

Friedrich Mecklenburg-Schwerin, Herzog

**Friederich, von Gottes Gnaden, Herzog zu Mecklenburg ... Ehrsame, liebe
Getreue! Wir befehlen euch hiemit gnädigst: die dortigen Wollarbeiter,
fordersamt ad Protocollum darüber zu vernehmen ...**

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1772?]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn874965608>

Druck Freier  Zugang



95.

Friedrich,

von Gottes Gnaden,
Herzog zu Mecklenburg,
Fürst zu Wenden, Schwerin und Rügenburg,
auch Graf zu Schwerin,
der Lande Rostock und Stargard Herr, &c. &c.

Ehrsame, liebe Getreue!

Wir befehlen euch hiemit gnädigst: die dortigen Wollarbeiter, fordere
samst ad Protocollum darüber zu vernehmen:

- 1) Wie viel Wollen-Waaren allerhand Gattung, sie ohne einigen ihnen
zu leistenden Vorschuss oder andere Hülfe zu verfertigen sich getrauen,
wenn sie nach Verlauf eines halben Jahres des Absatzes und der
baaren Bezahlung versichert seyn könnten?

Sollten sie oder einige von ihnen, sich dahin erklären, daß sie
ohne Vorschuss und Hülfe nicht mehr Waaren verfertigen könnten,
als sie jezo verfertigten, wenn sie gleich des Absatzes gewiß wären:
So sind sie zu befragen:

- 2) Wie viel Waaren allerley Gattungen, sie jezo jährlich, ungefähr ein
Jahr ins andere gerechnet, verfertigten? und
- 3) wie viel sie ohne Vorschuss verfertigen könnten, wenn solche nur
jedermal bey ihnen vorher bestellt, mithin der Abschß sogleich
gewis wäre? oder
- 4) wie viel Vorschuss sie nöthig hätten, wenn sie ihre Arbeit verdoppeln,
aber nicht sogleich Stückweise, sondern nur alle 3 bis 4. Monate
in ganzen Partheyen an Kaufleute absetzen sollten?

15
Mk-4060. (45) 12.

22 May 72

Gleichfalls committiren Wir euch in gnädigstem Befehl: alle dort wohnhafte Kaufleute, die mit Ellenwaaren handeln, nicht mit jenen zugleich, sondern in einem andern Termino, ad Protocol-
lum zu vernehmen:

Wie viel jeder von ihnen, ein Jahr ins andere gerechnet, jähr-
lich a) an Stücken Rasche, b) Honell, c) Frieße, d) Bone,
e) Serges, f) Kreppe, g) Frisade, und h) groben Tüchern
absetze.

Im Fall einer oder ander von ihnen, oder auch von den Wollars-
beitern Bedenken trüge, auf diese Fragen sogleich zu antworten:
So habt ihr ihnen eine Frist von 8 Tagen nicht zu verweigern, auch
auf Verlangen die Fragen schriftlich zu communiciren, ihnen zugleich
einen andern Terminum, um pünktlich zu Protocoll zu antwor-
ten, anzubehalten, und sodann mit Beschließung des Protocoll
unterthänigst zu berichten, welches Wir längstens binnen vier Wo-
chen à dato gewärtigen, Wornach ihr euch zu richten.

Datum auf Unserer Festung Schwerin, den 22. May 1772.

Ad Mandatum Serenissimi proprium.
Herzogl. Mecklenburgische zur Regierung verordnete
Präsident, Geheime- und Räthe.



1770
BIBLIOTHECA
MUSEI HISTORICO-NATURALIS
CIVITATIS ROSTOCKENSIS



Den Ehrsamten, Unseren lieben
getreuen Bürgermeister und Rath

311

